



Abb. 2: »Lilienfelder Andachtsbuch: Geißelung Christi. Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Cod. 2729*, Bl. 62^v

fügt, zwar nur eine sekundäre Erweiterung der Gebrauchssituation sein, so doch sehr wohl eine kongeniale, denn die auf das Bildmedium applizierte „Volkssprache bezeugt und fixiert gleichsam die vorausgegangene Text-Bild-Kontemplation“.⁹ Die Andacht der diese Bücher benutzenden Klosterfrauen bedarf zwar der lateinischen Sprache der Gebetstexte als Legitimationsinstanz, sie vollzieht sich jedoch auch und vor allem auf der Basis der Bildstrecken der Handschriften, und dieser Vorgang findet, ob gesprochen oder

⁹ Ebd.